

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

335 (5.12.1940)

Froher Start zu drei Wochen Fronturlaub

Mitternachtsput an der bretonischen Küste — Im „F. S. 1805“ — Als Zeltbahn-Utrobat durch Frankreich

Tag für Tag treffen zahllose Fronturlaubzüge im Heimatgebiet ein. Zwei, ja oft drei und vier Tage und Nächte sind sie unterwegs, unsere tapferen Soldaten, die schon auf drei und mehr Kriegsjahren ihr Leben für Führer und Vaterland eingeleistet haben. Nun läßt sie die wundervolle Organisation des Fronturlaubes schnell und leicht für drei Wochen zu ihren Angehörigen heimkehren, davon berichtet unser im Felde stehender Mitarbeiter.

Der große Zeiger der Bahnbofsuhr rückt der Mitternachtsstunde näher und näher. Doch je mehr die Zeit fortgeschritten ist, um so lauter und lebhafter wird das Treiben auf dem Bahnhof des französischen Städtchens, das sich mit seinem langgestreckten Daken und seinen Brückenbauten malerisch an die zerklüftete Bretagne-Felsenküste anlehnt. Hochbeacht mit Koffern und Kisten drängen sich ein wahres Heer Urlaubsvorbereitender Soldaten zum nachmittäglichen Wartesaal, wo vor lauter Eindrücken Küssen und Kartons kaum noch ein Durchkommen ist.

Bahnpostwirt singt deutsche Marschlieder
Stimmengewirr erfüllt die große Halle. Die Mäcker singen ihre Heimatlieder, während die Berliner bereits Pläne für die Urlaubsgänge schmieden und Verbindungen treffen. Als die Bahnpostwirtin höflich sich der Stelle widmet, geben im nächsten Augenblick unsere Matrosen und die todesmutigen Flieger untrun. Schlicht und einfach berichten sie von ihrem Einsatz, der dem Kriegsverbrecher England schwer zusetzt. Manche von ihnen sind fast ein Jahr nicht mehr zu Hause gewesen und schwelgen nun in der frohen Erwartung ihrer drei Urlaubswochen.

Wohlig hinter dem Schanitzsch das alte Soldatenlied „Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...“ erklingt. Die Mäcker singen und emsigen einen älteren weiblichen Mann. Ein deutscher Fliegerführer in Zivil? Nein, der Alte beantwortet selbst die unmissverständliche Frage: Er ist gebürtiger Lotbringer und wurde bald nach 1871 zu den Gießerer-Infanteristen einberufen. Der „preussische Drill“ hat ihm viel Spaß bereitet, wie aus seinen Schilderungen hervorgeht. Er freut sich, daß seine Heimat heute wieder unter deutscher Verwaltung stehe und betradete es als besondere Ehre, zusammen mit uns Soldaten hier im französischen Bahnhof deutsche Marschlieder singen zu können!

„F. S. 1805“ wird gesteuert
Als hätte jemand einen Ameisenhaufen aufgewirbelt, so fährt der gelbe Waggon der heranschneidenden Lokomotive des Fronturlauberschnellzuges zwischen den wartenden Soldaten. Jeder rafft seine Sachen und mehr Sachen ankommen und führt auf den nachmittäglichen Bahnhof. Schon nach wenigen Minuten sind Urlaubsbahnwagen verladen. Frisch und frisch sind die 14 Waggons in Bewegung. Hier und da muß der Zug, der zuerst ein schnelles Tempo vorlegt, auf Schrittmarsch abbremsen, denn die von den Franzosen gepackten Güter, die von deutschen Eisenbahntruppen zur Verladung des deutschen Vorrates notdürftig ausgepackt waren, werden jetzt wieder gründlich inkassiert. Heberall sieht man, wie die Spuren des Krieges beseitigt, Häuser neu aufgebaut, Straßen wiederhergestellt werden.

Eiffelturm und Erdbeben
Ueber Versailles, dessen Schloß nur flüchtig durch die Laubbäume der riesigen Parkanlage herüberglimmt, dampft nun der Urlauberschnellzug der „Kultur-Metropole“ eines überaus entwickelten Europas, der französischen Hauptstadt, entgegen. Nach einem flüchtigen Bummel um die halbe Stadt herum, kann man endlich im Pariser Ostbahnhof den Zug verlassen. In drei Stunden fährt er durch die Gegend ab. Schnell werden die Pakete im Gepäckträger abgehoben, und schon rollt man erwartungsvoll zum Bahnhofsausgang, da wird man durch ein energisches „Halt!“... „Sonderausweis vorzeigen!“ aus den schönsten Vorreden gestoppt. Der Posten weist darauf hin, daß ohne Erlaubnischein, den der Bahnpostwirt ausstellt, ein Betreten der Stadt verboten ist. Die Erlaubnis erhält man aber nur bei dringenden beruflichen Gründen.

Während man nach dem Eiffelturm aus der Ferne bewundert, fällt der Blick auf ein Schiff mit der Aufschrift: „Für Wehrmacht-Verpflegung“. Da scheint es ja etwas anein „Kochbrot“ zu geben! Und bald duftet es auch beim Weiterreiten nach einer würzigen Gemüsebrühe. Ein großer Saal im ersten Stock des Bahnhofgebäudes ist als Wehrmachtswart- und Speiseraum eingerichtet. 10 NEB-Schwefelchen sorgen durch frische Suppen, Eintopferleiste und Getränke für das leibliche Wohl der durchreisenden Urlauber, die es sich an langen Tischen gut schmecken lassen. Ein Musikorchester und die neuesten Tageszeitungen, Tischspiele und Staffetten helfen die Zeit vertreiben und auf einem Kino-Platz Tisch wird gerade ein scharfer Wettkampf zwischen Meer und Luftwaffe ausgetragen.

Pflugshare über der Maginotlinie
Ein Riesengemäbe auf dem Bahnsteig erinnert an den Aufbruch der französischen Aeronauten bei der Mobilisierung 1914. Heute fahren deutsche Frontsoldaten von den gleichen Bahnsteigen in den Heimaturlaub... Am folgenden Morgen geht es schon durch Vorländer Land, vorbei an Ruinen von Schartenständen und Bunkern, Stacheldrahtperren und Betonkluppen der Maginotlinie. Ueber sie ist der deutsche Ansturm hinweggebraut, wie leicht der Herbstwind, der das goldrote Gewand der Laubbäume erdarmungslos niederreißt. Ueber den in 75 Meter Tiefe die Erde durchschneidenden Gleisanlagen, über die vor sieben Monaten elektrische Schnellbahnen die Verbindung zwischen den einzelnen Festungswerken herstellten, sieht man heute vom Wehrmachtsausgang den lothringischen Bannern mit seiner Pfingsthar den schweren fruchtbarsten Boden brechen.

Vorbei geht die Fahrt an Dörfchen, die wieder deutsche Bahnhofsamen tragen: Saarburg, Saarbrückenheim und Saargemünd! In mehreren Bahnhöfen sind unter Aufsicht deutscher Soldaten Gelangene am Werk, die sinn- und zwecklos von den Fran-

osen bei ihrer Flucht zerstörten Schienenstränge und Kabelleitungen zu erneuern. Rund vierzig Stunden rollen wir nun schon dahin, als unser D-Zug auf der ersten reichsdeutschen Station eintrifft. Wer nicht, wie ein paar erfinderische Kameraden, seine Zeltbahn zwischen den Gepäckstücken aufgehängt hat und nun nach atrobatischem Hochklettern sich dort oben sanft in den Schlaf wiegen läßt, spürt bald trotz aller schönen Polsterung seine sämtlichen Knochen. Ein zünftiger Dauerlat jedoch über ein alter Schmied, der schon einige hundert Kilometer Marsche überstanden hat, helfen einigermaßen über den „toien Punkt“ hinweg, bis man sich auf dem Umsteigebahnhof wieder etwas die Beine vertreten kann.

Der ganze Zug nur — Speisewagen
In einzigartiger Organisation bewilligt die Wehrmacht zusammen mit der Reichsbahn den gewaltigen Verkehr. Große Kantinen- und

Außenhaltsbaracken, Wascheinrichtungen und Gepäckaufbewahrung, ein ganzer Stab von einmündigen und Auskunft erteilenden Soldaten und mehrere Großlautsprecher werden aus mit dem stärksten Urlaubervertrieb. Und bald, nachdem der Zug zur letzten Etappe Vollampf gegeben, überläßt uns eine neue Einrichtung der Urlauberbetreuungsaktion: Zwei Soldaten zwingen sich mit einem Waggon voll Gepäckstücken durch die Weite und hängen jedem Soldaten einen Korb aus. Und da erhebt sich schon ein Riesenspektakel mit einer prächtigen Einopf-Suppe. Mit großer Freude und noch größerem Appetit macht jeder von diesem einzigartigen „Mitropodien“ der Wehrmacht Gebrauch. In allen Waggons beginnt ein lästiges Schmauten, zumal man auch noch einen zweiten, ja, wer sehr hungrig ist, auch einen dritten Schlag nacherhält.

Dann sinkt alles für den Rest der erlebnisreichen, wenn auch ermüdenden Reise in den Schlaf, selbst die befehligten Dauerlatbrüder „rücken ab“ und während das raufende Tempo des Schnellzuges einen unruhig hin und her schaukelt, acht die Fahrt durch Deutschland dem erlebten Ziel zu.

Ernst-Otto Kaiser.



Stukas gegen britischen Geleitzug (F. S. Wolbov, Atlantik, M.)

„Das Nashorn geht zur Stadt...“

Von Kriegsbericht Franz A. Dahn

„Das Nashorn geht zur Stadt...“ gibt der Held der Wehrmacht bekannt. Nein, da hat er feiner gelacht oder auch nur verumündert dumm dreingeseht. Denn „Nashorn“ ist für uns alle ein Begriff, der durch ein Frontereignis unseres Oberleutnants so fest und innig mit der Staffel verknüpft ist, daß das Nashorn für uns schlechthin der kleine grüne W. S. ist, dem man anfieht, daß er schon manchen Sturm abgewettert hat.

Und das kam so: In den ersten Tagen der Wehrmacht ist unsere „Gäfar“, das beste

Noch im Sturzflug dreht Oberleutnant Sch. den Kopf zurück und sieht in Sekundenschnelle, daß es dort hinten Verluste gegeben hat. Der Vordermann hat sich fluchtartig in die Richtung der Front zurückgezogen. Sch. sieht die roten Köpfe der Soldaten, die sich in die Richtung der Front zurückgezogen haben. Er sieht die roten Köpfe der Soldaten, die sich in die Richtung der Front zurückgezogen haben. Er sieht die roten Köpfe der Soldaten, die sich in die Richtung der Front zurückgezogen haben.

„Der Oberleutnant, mich hat's ein bißchen erschreckt.“

Zufällig fällt der Blick auf den Wärmegrand des linken Motors. Kalt — Gefahr — der brave Bursche läuft sich heiß — Treffer in der Dampfkammer! Sofort wird er kalt gestellt, und die arme „Gäfar“ muß sich mit einem Motor weiterqualen. „Gäfar“ wird immer lahmmer und verliert an Höhe. Der eine Motor schafft's nicht, er hüpft mächtig, ist vermutlich auch angekratzt. Da brünnen — ist das noch französischer Boden, oder ist unser Vormarsch schon so weit nach Süden gekommen? Sicher ist sicher: alle suchen jetzt nach einem passenden Versteck für die drei weiterführende Waggons. Der zweite Motor wird wieder mal damit beschäftigt, bis das Thermometer wieder mahnt,

und „Gäfar“ gewinnt wieder etwas Höhe. „Truppen — Truppen — da unten sind Kolonnen“, kommt die Meldung. „Blauer Himmel und schwarze Gewitterwolken, Gott sei Dank, es sind unsere Landsknechte, alles fertig zur Landung!“ und Augenblicke später: „Gott, unsere Bomben!“ Erst wird eine passende Wiese gesucht, dann die Zündung rausgenommen, und nun gehen die grauen Brüder — diesmal aber Knall und Getöse — bumm aufschlagend in den morgigen Grund.

Das Fahrwerk streift, also wird eine hauchglatte Baugrundung hingelegt. Nun kommen die Waggons angefahren und greifen festend ein. Sie haben dann auch gezählt: 120 Pfad., 100., und Kanonentrefler hat „Gäfar“ verdammt!

Plötzlich, von irgend einem finsternen Landfer hergehaubert, taucht das „Nashorn“ auf, ein verlassenes belgisches Armeefahrzeug, auf dem in launiger Art hingepflegt im schwarzen Grund der gelbe Dichtgürtel Luft seiner Nieder in die Gegend streift.

Versteht sich am Rande, daß das Nashorn mittam bei der abenteuerlichen Rückkehr über die vollgepackten Vornarrschrauben zur Staffel, selbstverständlich, daß die Freude groß war über die endlich Zurückgekehrten; jenseits, daß das Nashorn bei allen von der Staffel in hohem Maße beliebt und jeder ihm beim Vorbeigehen freundlich auf die Schulter klopfte.

Die neue „Gäfar“ aber trägt heute noch einen lustig klatternden Bommel mit dem „Nashorn“, und an der Schnauze haben sie ihr ebenfalls ein dickes, hartnäckiges Tier aufgemalt.

Zielgebiet: Dodanagen Liverpool

„Zielgebiet: Dodanagen Liverpool“... Das Ziel ist genau auszumachen. Das breite, weißschwarze Band in der Mitte, dem wir in großer Höhe folgen, waren die Wasser des River Mersey. Dort, wo es an seinen Rändern glutrot leuchtete, mußten die Dodanagen sein. Noch eine Schleiße über See, dann fielen die Bomben mitten ins Hafengebiet. Unten gingen neue, gewaltige Detonationen hoch. Verzweifelt ballerte die Flak hinter uns her, während wir bereits den Niedflug angetreten hatten.

Kriegsbericht Berner Keller



Born auf der Schanze der Graben He 111 pränat heute dieser prächtige Dichtgürtel zur Erinnerung an einen beinahe verlorenen Aufmarschtag. (F. A. Dahn und Wort-Bericht, Atlantik)

Pferd aus dem Staffellast, mit Oberleutnant Sch. im Naum Vile — Arras — Cambrai auf Aufklärungsfeldzug. Südlich Lille schon macht die französische Flak Verusche, die „Gäfar“ an der Ausführung ihres Auftrages zu hindern, wird aber mit eiserner Nichtachtung getraut. Wenig später ist Oberleutnant Sch. schon dabei, den Frontmannern „in die Karten zu gucken“.

Da brach, heimlich angehängt, zum Greifen nach, eine Hurricane vorbei, dreht die „Brau“ auf und schießt sprühendes Eisen herunter. Klirrend und klappernd fliegen die Broden durch die Gegend. Der Flugzeugführer drückt den Knopf sofort nach links weg. Die „Gäfar“ nimmt eine rasende Fahrt auf, und der Tommy zieht unten durch. Gleichzeitig greift sich der Pilot unter den linken Arm, wo die Pelatombi in Fahren raushängt. „Schwein gehabt!“ erntet er, „nicht ist, hier steht das Geschloß im Pelz!“, pulst das Ding heraus und schmeißt's in hohem Bogen weg.

Kumm — zumm! praxell's aber auch jetzt hinten im Karion. Die Hurricane hat sich hinter Wehrmacht gebogen und trommelt weiter hartnäckig auf die „Gäfar“. Doch beruhigt knattert dazwischen die Spritze von Vordermann und Vordermann.

Yusie Deutsche Geschichte in Spanien

Von Hanns Decker, Madrid

Einmal herrschte ein deutscher Kaiser zugleich über die Reichsländer und Spanien, nur ein einziges Mal in der Geschichte. Dieser deutsche Kaiser war Karl V. aus dem Hause Habsburg. Sein Vater Philipp der Schöne, Sohn Kaiser Maximilians I., hatte die von vier Kindern allein überlebende Tochter der katholischen Könige Ferdinand von Aragon und Isabella von Kastilien, geerbt, Johanna die Wahnsinnige, so genannt, weil sie angeblich aus Eiferjucht geistesgeblüht wurde. Karl V. erbe von ihr als Karl I. die Krone Spaniens, von seinem Großvater die holländischen Länder und wurde 1530 gekrönt. Er ist in dem Pantheon der spanischen Könige im Real Monasterio de San Lorenzo del Escorial unweit Madrid am Fuß eines steinigen Abhanges des Guadarrama-Gebirges beigesetzt.

Er starb in Yuste, einem welfernen, in einem fahlen Tal der Sierra de Gredos verborgenen Kloster, das jetzt erloschenen Diebstahlens Dabens. Der große deutsche Kaiser des Mittelalters zog sich nach Spanien zurück, um dort zu sterben. Immer wieder verbannt, die Geschichte Deutschlands und Spaniens. Wohn man auch in Spanien wandert, führt man auf germanische, deutsche, lebendige historische Spuren des Blutes, der Kultur, der gemeinsamen Entwicklung. Oft muß man sie mühsam aufspüren. Aber das macht die Entdeckung nur interessanter. Welcher Spanier kennt schon Yuste? — dem Namen nach vielleicht, der er auf der Schule lernt. Immerhin sollte dieser Ort mehr sein als ein Name.

Bahnverbindungen gibt es nicht. Wenn man kein Auto besitzt, muß man einen nachlässigen zerklüfteten Kraftomnibus benutzen, über 40 Kilometer ausgefahrener Landstraßen. Endlich kommt man in dem kleinen Flecken Guacos an. Dort steigt man aus und bestimt die Fußwanderung, bergauf, durch Sand, über Fische und Geröll, steht plötzlich vor einer

hohen Steinmauer, die anscheinend einen alten Park einfriedet, und vor einem mächtigen in Granit gebauenen Wappenstein mit dem Doppeladler, erstes Zeichen der historischen Stätte. Ein banalilliges Tor. Eine nach anstehende Rampe führt auf eine überdeckte geräumige Terrasse, von der Karl in das weite Tal der Sierra de Guadalupe trünte, und bei gutem Wetter, seine Gäste, Könige und Königinen, Kirchenfürsten und Staatsmänner empfing, denn die Welt konnte ihn selbst in seiner Zurückgezogenheit nicht entbehren. Er hatte zwar in Brüssel sein Reich verteilt: kein Sohn Philipp war König von Spanien und kein Bruder Ferdinand Kaiser von Deutschland; aber wer beherrschte wie er die geheimen Zusammenhänge der großen Politik, wer konnte sonst die schwierigen Probleme der Welt entwirren, die er selbst aufgerollt und ungelöst gelassen hatte?

Man geht durch die kalten vieredigen Räume, in denen der einst mächtige Herrscher wohnte, schlief, aß und arbeitete. Er hatte der großen Welt aufgesetzt, und wollte in stiller Abgeschiedenheit sein letztes Stündlein abwarten, von dem er wußte, daß es nicht lange auf sich warten lassen würde. Am 23. Februar 1557 hatte er Yuste zum ersten Male betreten und am 21. September 1558 gab er dort seinen Geist auf. Vorher hatte er noch die große Freude, seinen elfjährigen Sohn, den ihm die Kaiserin Barbara Blomberg in Regensburg gezeugt hatte, zu sehen. In diesem Knaben hing sein Herz, in ihm glaubte er sich verbergt, in ihm rollte von beiden Seiten deutsches Blut. Niemand auf der Welt wußte von seiner Existenz, bis auf seinen vertrauten Haushofmeister, der ihn in seinem Hause erzog. König Philipp erkannte ihn später als seinen Bruder an. Er wurde ein großer Seerführer, schlug die Türken in der Seeschlacht von Lepanto und starb, zu früh für Spanien, mit 31 Jahren an einer Krankheit vor Namur. Es war Juan de Austria (Sohn von Desterreich), der Ritter ohne Furcht und Tadel, über dessen Tod das Volk mehr Tränen vergoß, als über den seines Königs Philipp. Spaniens Geschichte hätte vielleicht eine ganz andere glücklichere Entwicklung genommen, wenn dieser deutsche Prinz sein Leben vollendet hätte.

Das sind Erinnerungen. Mehr ist auch in Yuste nicht geblieben. In einem Kellergebäude steht noch auf Stützen an dunkler Wand der Soldat Karl's, Hütle des Bleiharges, der nach 16 Jahren, wie erzählt, nach dem Escorial überführt wurde. Alles andere ist Ruine. Das Minderkloster wurde 1800 im spanischen Befreiungskrieg von französischen marodierenden Banden niedergebrennt. Die Kreuzgänge, Säulen, Mauern, Gemälde liegen, wie sie liegen, jetzt überwuchert von Dornensträuchern und überhattet von verwilderten Zitronen- und Orangenbäumen. Das Dach der Kirche ist zum Teil eingestürzt. Sie selbst ist schmucklos und leer. Ein altes Wächterpaar sieht Tabak in dem einst kalterischen Garten und trocknet die langen gelben Wälder unter der Decke der noch stehenden Arkaden. Eines der größten historischen Dokumente der spanischen Geschichte schließt den Schlaf der Vergessenheit und Vernachlässigung.



U-Boot „Eriad“ verlassen

Das englische U-Boot „Eriad“, das seit langem überfallen ist, muß als verloren betrachtet werden. Das U-Boot gehörte zu den modernsten und größten der englischen Flotte und wurde erst im Jahre 1938 in Dienst gestellt. Es wurde mit einem 10,2-Zentimeter-Geschütz und sechs Torpedos ausgerüstet. Unter Wasser verdrängte es 1576 Tonnen, über Wasser 1050 Tonnen. Die Besatzung war 60 Mann stark. (Mitteldeutsches Presse, M.)

Arterienverkalkung

und hoher Blutdruck mit Herzschwäche, Schwindelgefühle, Nervosität, Ohrensausen werden durch **ANILKOLONIN** wirksam bekämpft. Entbitt u. a. Blausäure und Arterienverengern. Greift die Gefäßwände von verengtem Durchmesser her an. Wirkung so stark, als 1884 in Amerika, Göttingerlandschaft, Schiff liegt jede Prüfung bei

NaB - Kalt jetzt NIVEA!

Dann Nivea-Creme schützt Ihre Haut und erhält sie glatt und geschmeidig.

Die neuen Lebensmittelkarten

Was jede Hausfrau und jeder Kaufmann von den neuen Karten wissen muß
Sonderzuteilung von Zucker und Hülsenfrüchten

Dieser Tage werden die neuen Lebensmittelkarten ausgegeben.

Sonderzuteilung von Zucker und Hülsenfrüchten

Die Nationen an Brot, Mehl, Fleisch, Schweinefleisch, Margarine, Käse, Quark, Vollkornbrot, Marmelade, Kaffeebohnen und Kakao-pulver bleiben gegenüber der 17. Zuteilungsperiode unverändert. Jeder Verordnungs-berechtigte erhält jedoch in der 18. Zuteilungsperiode Sonderzuteilungen von 500 Gramm Zucker und 250 Gramm Hülsenfrüchten.

Die auf die Reichsleistungskarte der 17. Zuteilungsperiode erfolgte Sonderzuteilung von 500 Gramm Zucker und 250 Gramm Hülsenfrüchten ist in der 18. Zuteilungsperiode nicht mehr gültig.

Im Hinblick auf die Vorräte an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

Die Abgabe der Nationen an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung ist eine erhöhte Abgabe von Butter notwendig. Aus diesem Grunde wird die Nation an Butter, Schmalz und den jahreszeitlich bedingten Rückgang der Buttererzeugung auf 500 Gramm erhöht, während zum Ausgleich die Butterration um 250 Gramm gesenkt wird.

19. Zuteilungsperiode vorgesehene Ausgabe von weiteren 250 Gramm Hülsenfrüchten ist Verordnungs-berechtigt.

In der 19. Zuteilungsperiode vom 18. Januar bis 9. Februar 1941 werden die Verordnungs-berechtigten, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, wiederum an Stelle von 125 Gramm Kaffee-Ertrag oder Zusatzmitteln 60 Gramm Bohnenkaffee beziehen können.

Die Vorbestellung der Verbraucher hat auf dem entsprechend gekennzeichneten Abschnitt N 29 der Nährmittelliste 18 bis zum 21. Dezember und die Einreichung der gesammelten Vorbestellungen durch die Verteiler bis zum 31. Dezember bei dem Ernährungsausschuss zu erfolgen.

Die Verteiler haben bei der Entgegennahme der Vorbestellungen den Stammbuchauschnitt der Nährmittelliste 18 für Normalverbraucher mit Firmenstempel oder Aufschrieb zu versehen.

In der 19. Zuteilungsperiode werden die Verbraucher, die nicht Selbstverräter sind, eine weitere Sonderzuteilung von 250 Gramm Hülsenfrüchten erhalten.

Die Abgabe wird auf einen besonderen, entsprechend gekennzeichneten Abschnitt der Nährmittelliste dieser Verbrauchergruppe abgeben. Eine Vorbestellung findet nicht statt, die Verteilung der Verteiler erfolgt vielmehr auf die Verteilung, die auf der Grundlage der in der 18. Zuteilungsperiode einbehaltenen Abschnitte über die „Sonderzuteilung Hülsenfrüchte“ ausgestellt worden sind.

Ab 18. Januar 1941 werden außerdem die Verbraucher, die nicht Selbstverräter sind, wiederholt eine Sonderzuteilung von je 125 Gramm Reis für jeweils vier Wochen erhalten.

Die Abgabe wird auf einen besonderen, entsprechend gekennzeichneten Abschnitt der Nährmittelliste dieser Verbrauchergruppe abgeben. Eine Vorbestellung findet nicht statt.

Die Verteilung der Nationen an Nahrungsmitteln auf Getreide- und Kartoffelgrundlagen sowie der Feinmehlrationen bleibt unverändert, ebenso die Nationen an Kaffee-Ertrag und Zusatzmitteln, ferner für Normalverbraucher die Möglichkeit, an Stelle von 125 Gramm Kaffee-Ertrag oder Zusatzmitteln 60 Gramm Bohnenkaffee zu beziehen.

Die Abgabe der Hülsenfrüchte erfolgt auf den entsprechend gekennzeichneten Abschnitt N 28 der Nährmittelliste 18 für Normalverbraucher sowie für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren bei gleichzeitiger Vorlage des Stammbuchauschnitts der Nährmittelliste 17, der vom Verteiler mit der Firma und dem Zusatz „18“ oder „Hülsenfrüchte“ versehen worden ist.

Da diese Zuteilung nicht für Selbstverräter bestimmt ist, entfallen deren Karten den zum Bezug von Hülsenfrüchten berechtigenden Abschnitt nicht.

Die Verteiler haben die gesammelten Abschnitte N 28 der Nährmittellisten gesondert von den übrigen Abschnitten dieser Karten nach Ablauf der 18. Zuteilungsperiode zur Ausstellung von Bezugsscheinen über „Hülsenfrüchte“ einzureichen. Diese Bezugsscheine dienen der Belieferung der Kleinverräter für die in der 19. Zuteilungsperiode.

Die Verteilung der Nationen an Nahrungsmitteln auf Getreide- und Kartoffelgrundlagen sowie der Feinmehlrationen bleibt unverändert, ebenso die Nationen an Kaffee-Ertrag und Zusatzmitteln, ferner für Normalverbraucher die Möglichkeit, an Stelle von 125 Gramm Kaffee-Ertrag oder Zusatzmitteln 60 Gramm Bohnenkaffee zu beziehen.

Die Abgabe der Hülsenfrüchte erfolgt auf den entsprechend gekennzeichneten Abschnitt N 28 der Nährmittelliste 18 für Normalverbraucher sowie für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren bei gleichzeitiger Vorlage des Stammbuchauschnitts der Nährmittelliste 17, der vom Verteiler mit der Firma und dem Zusatz „18“ oder „Hülsenfrüchte“ versehen worden ist.

Da diese Zuteilung nicht für Selbstverräter bestimmt ist, entfallen deren Karten den zum Bezug von Hülsenfrüchten berechtigenden Abschnitt nicht.

Die Verteiler haben die gesammelten Abschnitte N 28 der Nährmittellisten gesondert von den übrigen Abschnitten dieser Karten nach Ablauf der 18. Zuteilungsperiode zur Ausstellung von Bezugsscheinen über „Hülsenfrüchte“ einzureichen. Diese Bezugsscheine dienen der Belieferung der Kleinverräter für die in der 19. Zuteilungsperiode.

Die Verteilung der Nationen an Nahrungsmitteln auf Getreide- und Kartoffelgrundlagen sowie der Feinmehlrationen bleibt unverändert, ebenso die Nationen an Kaffee-Ertrag und Zusatzmitteln, ferner für Normalverbraucher die Möglichkeit, an Stelle von 125 Gramm Kaffee-Ertrag oder Zusatzmitteln 60 Gramm Bohnenkaffee zu beziehen.

Die Abgabe der Hülsenfrüchte erfolgt auf den entsprechend gekennzeichneten Abschnitt N 28 der Nährmittelliste 18 für Normalverbraucher sowie für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren bei gleichzeitiger Vorlage des Stammbuchauschnitts der Nährmittelliste 17, der vom Verteiler mit der Firma und dem Zusatz „18“ oder „Hülsenfrüchte“ versehen worden ist.

Da diese Zuteilung nicht für Selbstverräter bestimmt ist, entfallen deren Karten den zum Bezug von Hülsenfrüchten berechtigenden Abschnitt nicht.

Die Verteiler haben die gesammelten Abschnitte N 28 der Nährmittellisten gesondert von den übrigen Abschnitten dieser Karten nach Ablauf der 18. Zuteilungsperiode zur Ausstellung von Bezugsscheinen über „Hülsenfrüchte“ einzureichen. Diese Bezugsscheine dienen der Belieferung der Kleinverräter für die in der 19. Zuteilungsperiode.

Die Verteilung der Nationen an Nahrungsmitteln auf Getreide- und Kartoffelgrundlagen sowie der Feinmehlrationen bleibt unverändert, ebenso die Nationen an Kaffee-Ertrag und Zusatzmitteln, ferner für Normalverbraucher die Möglichkeit, an Stelle von 125 Gramm Kaffee-Ertrag oder Zusatzmitteln 60 Gramm Bohnenkaffee zu beziehen.

Die Abgabe der Hülsenfrüchte erfolgt auf den entsprechend gekennzeichneten Abschnitt N 28 der Nährmittelliste 18 für Normalverbraucher sowie für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren bei gleichzeitiger Vorlage des Stammbuchauschnitts der Nährmittelliste 17, der vom Verteiler mit der Firma und dem Zusatz „18“ oder „Hülsenfrüchte“ versehen worden ist.

Da diese Zuteilung nicht für Selbstverräter bestimmt ist, entfallen deren Karten den zum Bezug von Hülsenfrüchten berechtigenden Abschnitt nicht.

Blick über diehardt

m. Wörth. (Tonfilmvorführung.) Am Freitag zeigte die NS-Gauleitung den Film „Was es der im dritten Stock?“ Die Vorführung konnte mit einem sehr guten Erfolg beendet werden.

m. Wörth. (Variété-Veranstaltung.) Samstag gartierte in der hiesigen Festhalle die „Ady“-Wanderbühne mit einer Variété-Veranstaltung. In dem überaus gut besetzten Saal fand die Fanzgruppe Schwammberger der „Ady“-Wanderbühne bei allen Besuchern großen Anklang.

S. Forstheim. (Appell.) Am Sonntag hielt die Ortsgruppe ihren Monatsappell im Saal zum „Schwanen“ ab. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß alle Politischen Leiter erschienen waren, soweit sie nicht Arbeitseinsatz fernhielt.

S. Forstheim. (75. Geburtstag.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

S. Forstheim. (Appell der Politischen Leiter.) Am Sonntag waren sämtliche Politische Leiter der Gemeinde am Rathaus zum Appell angetreten. Nach dem Formaldienst sprach Ortsgruppenleiter Schiffmann über verschiedene Punkte und forderte erneut wieder zur Verbuna für die NSD auf.

S. Forstheim. (Geburtsfeier.) Am heutigen Tage feiert unser Mitbürger Karl Hilber, Viehhändler, seinen 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Vom Malcher Obstbau

i. Malch. Die Zukunftsaufgaben im Malcher Obst- und Beerenobstbau, lautete das Thema, über das Dr. Adolf Reich in der großen Obstbauversammlung sprach, welche der Obst- und Gartenbauverein Malch am vergangenen Sonntag in den Malchbergaal einberufen hatte.

Schon der sehr gute Besuch der Versammlung bewies das große Interesse, das die Malcher am gesamten Obstbau und an der Arbeit des Obst- und Gartenbauvereins haben. In seinen Ausführungen behandelte Vorstand Reich, der ja auch als Vorstand des Bezirksobstbauvereins Malch, Fanzgruppe Malch, bestens bekannt ist, ausführlich und ganz besonders den Malcher Obstbau. Seit 12 Jahren leitet Vorstand Reich nun schon den Malcher Verein und er hat während dieser Zeit vielfach Gelegenheit, seine wertvollen Kenntnisse und Erfahrungen der Allgemeinheit zu übermitteln.

Unter seiner Leitung hat der Obst- und Gartenbauverein in besonderer Weise in den Malcher Obst- und Beerenobstbau eingegriffen können.

Als alle wichtigen und für die Malcher Obstbauern besonders interessanten Fragen worden behandelt. Ganz besonders lohnend und vor allem einen recht schönen Ertrag bringt die Pflanzung der sogenannten Spindelbäume, und der Spindelbäume. Diese auf Bana-dierunterlage veredelten Sorten haben ein langsames Wachstum, aber einen recht baldigen Ertrag.

Ausführlich behandelte Reich auch die Pflanzung, Pflege und Düngung der Obstbäume sowie die Schädlingsbekämpfung. Vieles ist in den letzten Jahren in Malch gescheit und erreicht worden, mehr aber ist noch zu tun, um regelmäßige Ernten zu erreichen und nicht auf Zufallsereignisse angewiesen zu sein. Es muß angestrebt werden, den noch sehr heurigen-sfähigen Bedarf an Obst und Beerenobst voll zu decken. Aber auch lohnend muß der Obstbau gestaltet werden. Der Obstbauverein wird richtungsvoll vorangehen und weiter för-dernd wirken durch Vorträge, Rundgänge, Betrieben des Obstbaus und Beschaffung erklä-rungsbildungsmaterials. Eine reichhaltige Bil-dungsreihe steht jedem Mitglied zur Verfügung. Ferner erhält auf Wunsch jedes Mitglied die inhaltlich sehr wertvolle Obstbauzeitung. Allen steht gerne der Rat erfahrener Fachleute zur Verfügung.

In einem Lichtbildvortrag mit Farbfilmen zeigte Vorstand Reich den Versammlungsbesuchern viele farbenprächtige Bilder aus der letzten Jahres Reichsgartenschau, aus Malch und seiner schönen Umgebung mit seinen blühenden Weiden und Obstbäumen sowie Aufnahmen der Malcher Obst- und Beerenobstbauern, aus der Bodenebene, aus den großen An-

Die Obstbauern sind allerdings knapp, entspricht aber nicht dem Spielverlauf. Vom Anspiel weg liegen sich beide Mannschaften mächtig ins Zeug, so daß beide Torwächter mehrfach für können unter Beweis stellen mußten. Nach kurzer Spieldauer gelang es Kleinleinbach, durch den Einsetzern mit einem Prachtstoß die Führungstreffer zu erzielen. In der Folgezeit konnte Durlach überaus den Aus-gleich erlangen. Das Spiel nahm nun an Größe an und leiten Durlach, in daß die Grenzen des Erlaubten zuweilen überschritten wurden. Durlach war abermals durch einen zweiten Erfolg begünstigt und konnte somit als Sieger das Spielfeld verlassen.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anstaltung von Tadeln und Felsen gezeigt.

S. Söllingen. (An in den Ausstellungen.) Der Kleintierzuchtverein brachte am Sonntag eine große Anzahl gutgepflegter Jungtiere in der Turnhalle zur Ausstellung, welche von der Einwohnerschaft gut be-liebt war. Konnte man doch nur wertvolle Tiere sehen, deren Zucht von Seiten der Regierung gefördert wird. U. a. sah man deut-sche Widder, große hane und weiße Wiener, Ghinghilla und Angora-Kaninchen. Letztere geben im Jahr bei guter Pflege 850-450 Gramm Wolle ab. Dank der Unterstützung der Reichs-regierung ist doch der Bestand an Kaninchen wieder erheblich gestiegen. Ueber den Krieg ist mancher Volksgenosse zur Kaninchenzucht übergegangen, doch sollen nur wertvolle Tiere gehalten werden. Wer auf dem Lande Futter und Platz hat, sollte eine Kaninchenzucht betreiben. Nicht nur das Fleisch ist zu schätzen, sondern auch das Fell, kann man doch so man-ches Kleidungsstück mit Kaninchenfell anfertigen. Die Ausstellung hat uns so manche Ver-anst

Die neue Obergauführerinnenschule eröffnet

Feier in der ehemaligen Villa Sulow Baden-Baden

Baden-Baden. Am Dienstagmorgen wurde in feierlicher Weise die Obergauführerinnenschule des Obergau Baden durch die Obergauführerin Hella Meyer zum Gais...

geplant war. Jedoch wurde das Haus, die ehemalige Villa Sulow, dann im Laufe des letzten Jahres dem Reichsarbeitsdienst der Weiblichen Jugend zur Verfügung gestellt...

Straßburgs Glendquartiere werden geräumt

Unhaltbare Wohnungsverhältnisse aus der Franzosenzeit / 15 Personen in einer Stube

Strasbourg. Eine der trostlosesten Hinterlassenschaften aus der französischen Zeit Straßburgs sind die Glendquartiere. Man ist entsetzt, schaut man einmal in die Margaretenkaserne oder in die Einbahnstraßen in Verdorf und Neuhof hinein...

Stimmzettel erworben. Daß es da völlig am guten Willen fehlte, die sozialen Zustände zu verbessern, beweist allein schon die Tatsache, daß es in Straßburg ganze sechs Kindersterben...

Ein Buch für den Weihnachtstisch

Lebenserinnerungen von Wilhelm v. Scholz

Der am Bodensee lebende Dichter legt jetzt den dritten Band seiner Lebenserinnerungen vor. Berlin und Bodebeser" hieß der erste...

Sie schossen Satansaffen auf Fernando Poo

Abenteuerliche Forschungsreise deutscher Wissenschaftler - Nach acht Monaten aus dem afrikanischen Urwald zurück

Von unserem Sonderberichterstatter Walter Schrey

Vor Jahresfrist verließ eine Forschungs-Expedition Hannover-Münden, um drunten in Westafrika noch unbekannte Tropenfauna in Urwäldern kennen zu lernen...

Trommel er Eingeborenen, das Raufen der Deutschen gemeldet. Ingenbu im dichtesten Busch an der Südwestküste taucht eines Tages ein Neger auf...

Was nicht im Textbuch steht

Dpernaerboten aus zwei Jahrhunderten / Erzählt von A. Gracie

Am Abend des 19. Mai 1789 fiel den Besuchern der Berliner Doppler ein unheimliches kleines Mäuschen im Parkett auf...

Während einer Vorstellung des Balletts „Der Korzar“ in der Volksoper Oper führte plötzlich ein betrunkenen Gast vor das Orchester in der Wüste...

Zuchthaus für Schwarzschlächter

Kriegsverbrecher, die unsere Ernährung gefährdeten, vor dem Sondergericht

Daß es bis und wieder immer noch böswilligen Eigennutz gibt, der den Sinn der Kriegswirtschaftsordnung nicht begreifen will oder sie, noch schlimmer, bewußt sabotiert...

er hat weiterhin seit August 1938 in erheblichem Umfang Schlachtfleisch hinterzogen und eine große Summe Zahlungen mittel - bei seiner Festnahme fand man 27 000 Mark in einem Schrank - dem Geldeversteck der deutschen Wirtschaft entzogen...

50 Jahre Wintersport im Schwarzwald

In diesen Tagen fährt es sich zum 50. Male, daß in Todtnau, der Wiege des deutschen Skisports, der erste deutsche Skifahrer gegründet wurde...

Kohlenzufuhr bei Cinquartierung

Es ist vorgelesen, allen Haushaltungen auf dem Lande wie in der Stadt, die vorübergehend Cinquartierung von Wehrmachtangehörigen oder von Kindern durch die Kinderlandverschickung erhalten haben, einen angemessenen Kohlenzufuhr zu gewähren...

Feldpostpäckchen mit Lebensmitteln

Zum vorliegenden Weihnachtsfest werden trotz wiederholter Warnungen immer wieder Feldpostpäckchen mit leicht verderblichen Lebensmitteln ins Feld geschickt...

Medizinmann als Konkurrenz

Es ist eine Wunderwelt, die sich der Wissenschaftler in den Jahren der letzten Jahrzehnte erschlossen hat. So hat die Medizinmann als Konkurrenz...

Medizinmann als Konkurrenz

Es ist eine Wunderwelt, die sich der Wissenschaftler in den Jahren der letzten Jahrzehnte erschlossen hat. So hat die Medizinmann als Konkurrenz...

Medizinmann als Konkurrenz

Es ist eine Wunderwelt, die sich der Wissenschaftler in den Jahren der letzten Jahrzehnte erschlossen hat. So hat die Medizinmann als Konkurrenz...

1/3 Bohnenkaffee und 2/3 Kathreiner, das schmeckt sehr gut und ist gesund!

Freude spenden- richtig schenken!



Karl Eug. Duffner

Papierhandlung

Kaiserstraße 56 Fernsprecher 1226

Schreibmappen, Briefpapiere
Füllfederhalter, Gästebücher, Tagebücher
Fotoalben, Weihnachts-Papiere, -Beutel
Silber- Goldschmüre

42532

Schenken und Freude bereiten



Moderne Halsketten
Armbänder, Ohrringe
Siegel- und Steinringe
Elfenbein- und
Bernsteinschmuck
Stand- u. Tischuhren
mit schönem Doppelschlag und
1/4 Westminster
Armbanduhren
zu bekannt niederen Preisen

im Fachgeschäft **Fröhlich**

Uhrmachermeister

Karlsruhe, Kaiserstraße 117 bei der Adlerstr.

Stets bedenke

42901

Wohlschlegel-Geschenke

Kaiserecke 173

Eine gute Adresse ist beim Einkauf stets

Der Beste Tip!

OTTO HUMMEL

Das Fachgeschäft für gute Damenhüte
und modische Neuheiten

Karlsruhe, Kaiserstr. 84, Ecke Lammstr.

46748

Weihnachts-
Freude

Als ich dicht vor Helligabend
Durch befürmte Straßen lief,
Traf ich Doktor Ewald trabend:
„Muß zur Post! Ein Weihnachtsbrief!“

Fröhlich zog er mich zur Seite:
„Laufe mit!“ und nahm mich fort.
„Wie du, Doktor, lachst!“ — „Ich leite
Doch das schönste Heim im Ort!“

Heut aus drei'n der Mütterzimmer
Jogen junge Frauen aus,
Bede trug zum Kerzenschimmer
Starb ihr erstes Kind nach Haus.

Kann ich noch mehr Licht erblicken,
Mehr des Glückstroms, warm und tief?
Und so muß ich Muttern schiden
Meinen hellsten Weihnachtsbrief.“

MAX BITTRICH, PBG.

Das bekannte
Fach-Geschäft

für Kurz-, Weiß- und Wollwaren,
Sirickwaren, Strümpfe, Handschuhe,
Herrenartikel, Damen- und Herren-
trikotagen, Gardinen, Dekorations-
stoffe, Weißwaren, Baumwollwaren,
Wollstoffe, Seidenstoffe, Wasch-
stoffe, Strickwolle

Besichtigen Sie unsere ständige, sehenswerte

Handarbeits-Schau

Sämtliche Häkel- und Stickgarne,
Sportwolle

Pfisterer & Co.

Karlsruhe, Kaiserstraße 141-143
beim Adolf-Hitlerplatz

Stoffe

für den
Weihnachts-Tisch!

Leipheimer & Mende

Formschöne und gediegene

42538

Wohnungs-Einrichtungen
Kleinformel - Polstermöbel

Telefon 3970 **MÖBEL-GALLER** Kaiserstr. 24

Zu Weihnachten empfiehlt hübsche und preiswerte

Lederwaren - Reiseartikel

Kaiserstr. 140 **Leder-Mozer** neben Moninger

42507



Beleuchtungskörper sind das beste
Geschenk zum schönen Weihnachts-
feste!

Beleuchten Sie unsere reiche Auswahl
Handwerkskunst
und
Raumbeleuchtung

G.m.b.H.
Passage 18

42909

Der Weihnachtsmann

rüftet und will Freude spenden, so gut er es vermag!

An schönen Gaben finden Sie in allen Preis-
lagen gute moderne

Armbanduhren, Taschenuhren
Zimmeruhren, Küchenuhren
oder das Neueste in schönem Schmuck

IM FACHGESCHÄFT FÜR GUTE UHREN UND SCHMUCK

Waldstr. 24 **O. Hiller**
beim Colosseum
Uhrmachermeister & Juwelier

42955

STAATLICHE MAJOLIKA-MANUFAKTUR KARLSRUHE

KÜNSTLERISCHE WEIHNACHTSGESCHENKE IN GROSSER AUSWAHL UND ALLEN PREISLAGEN - PLASTIKEN UND GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE
HAUPTVERKAUFSSTELLE: F. BLOS, KARLSRUHE, KAISERSTR. 104, FERNER DURCH DAS GUTE FACHGESCHÄFT

42902



Wir erfüllen Ihre
Weihnachts-
Wünsche

Hölscher
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN.

Bis
Weihnachten
jeden
Sonntag
von 12-17 Uhr
geöffnet

Selbst das kleinste Geschenk macht Freude



**Kleider-
Stoffe
Wäsche-
Stoffe
Aussteuer-
Artikel**

Textilwaren Karlsruhe, Kaiserstr. 109



„Ankra“-Armband-Uhren
für Sport und Gesellschaft - aus Krupp-Edelstahl, sicher u. genau gehend. Besonders geschützt gegen Stoß, gegen Eindringen von Wasser u. Staub

B. KAMPHUES Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstraße 201

Möbel von **Thome**
Karlsruhe, Herrenstraße 23
gegenüber Drogerie Roth

sind elegant, sehr haltbar und billig!

**Radio-Doktor
DUFFNER**
KARL-FRIEDRICHSTR. 18 · RUF 6743

**ARMIN GRÄFF
Kunsthandlung / Galerie**
Große Anzahl preiswerter Gemälde, geeignet für's Heim und als Geschenk
Kunstdrucke aller Art
Eigene Einrahmwerkstätte
Karlsruhe Kaiserstraße 187 Fernruf 1659

Photo Jäger Atelier Sonntags geöffnet!
Paß- und Kennkartenbilder
Postkartenaufnahmen
Familienbilder usw.

Kaiserstraße 112

Sämtliche Amateurarbeiten - Photoapparate - Rollfilme usw.

Ein schöner **Lampenschirm** erneuert Ihre Lampe
Große Auswahl

GEBRÜDER BETZ
Herrenstraße 20
Nähe Kaiserstraße

Handarbeiten stets Freude bereiten!

Geschw. Ohnsmann KARLSRUHE
Herrenstraße 5

Weihnachtsgeschenke in reicher Auswahl:
Poesie-Tagebücher - Familienchroniken -
Keramiken - Holz- und Elfenbeinschnitzereien -
Religiöse Holzkunst -
Religiöse und weltliche Literatur - Jugendschriften
Magnifikate - Schott - evang. Gesangbücher -
Kunstkalender - Advent- und Weihnachtskarten
Krippen und Einzeltelle - Bastelarbeiten

JOS. DORER KOMM.-GES.
Khe, Erbprinzenstr. 17

**Auch dieses Jahr
FÜR JEDEN ETWAS!**

Uhren, Gold- u. Silberwaren
in auserlesener reicher Auswahl

FR. ABT Eckhaus Passage
und Waldstraße

**Sparfamkeit ist die Grundlage
des Wohlstandes**

Sichern Sie den Erfolg Ihrer Arbeit
durch die Anlage eines Sparkontos

Städt. Sparkasse Karlsruhe
mit Hauptzweigstelle Khe.-Durlach
und den Zweigstellen in Berghausen, Grünwettersbach,
Jöhlingen, Karlsruhe, Hagsfeld, Karlsruhe, Knielingen,
Söllingen, Stupferich, Weingarten und Wöschbach

Füllhalter Kaweco - Osmia - Pelikan - Böhler
Briefpapiere - Foto-Alben

Ludwig Erhardt Erbprinzenstr. 27

Möbel von Karrer erprobt und begehrt
nach Jahren zeigt sich erst ihr Wert!

**Möbel
Karrer**
Karlsruhe a. Rh.
Telefon 5224 19 Philippstraße 19

**Verdunströhren
und Schalen**
für Dampfheizungen eingetrennt

Ed. Eberhard Nachf.
am Ludwigsplatz

Fachmännische **Dauerwellen**
bei **Hinderberger**
am Ludwigsplatz

Mary Schanke Pelztoques • Kapuzen • Turbans
Blumen • Schals
sind beliebte Geschenk-Artikel

Kaiserstraße 110

SCHÖNE GESCHENKE
Wäsche, Strümpfe
Herrenartikel, Handarbeiten
finden Sie gut und preiswert bei

Weber MARIENSTR. 83
Ecke Augartenstraße
SÜDSTADT

Für Weihnachten:
Taschen- und Armbanduhren, Haus-
und Wanduhren, Goldwaren, Trauringe
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Hermann Rappke gegr. 1877
Uhrmachermeister, Kaiserstr. 215, Eing. Karlstr.

Elektr. Beleuchtungen
Speisezimmerlampen, Ständer, Tisch- und Leselampen,
noch einige schöne Stücke, Lampenschirme, Ampeln in
Seide, Chintz und Craquelé

CLOSER Kaiserstraße 136, Hinterbau
des Friedr.-Bades | Telefon 1228

Rauchtische Klubtische Radiotische

Möbel-Haaf KARLSRUHE
Herrenstraße 7

Das beliebteste Geschenk für ein gemütliches
Sitzn ist die beliebteste **Kleinnmöbel**
vom Möbelwerk **Vitzlme** Kaiserstr. 138



4 kleine Bildchen ein schönes Porträt
Das beliebte Weihnachtsgeschenk von

FOTO-RUPPRECHT
Grosse Neuheiten in Foto-Alben
Herrenstraße 22

Der Wunsch jeder Mutter: ein **Kinderwagen**
von **hanck**
dem Fachgeschäft mit eigener Fabrikation
Kaiserstraße 167, 1. Treppe




Denken Sie rechtzeitig an Ihre **Weihnachtseinkäufe**
Vorteilhaft und gut kaufen Sie

**Kleiderstoffe Bettwaren Trikotagen
Seidenstoffe Weißwaren Wollwaren**

Textilhaus **Hertenstein**
An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet

Record-Schnitte **INH. RUDOLF KÜTTERER**
KARLSRUHE 1/2B. HERRENSTR. 25 TEL. 2135 43465

**Füllfederhalter - Vierfarbstifte
Schachspiele - Spielkarten**

Gebr. BOSCHERT
PASSAGE 9

OFEN Jos. Kleber
Tel. 2035 / Akademiestr. 29
ESCH Original-Dauerbrandofen

Freude bereiten -
Damen- und Kinderwäsche
Erstlingsartikel - Herrenartikel
Schürzen - Strümpfe
Handschuhe - Taschentücher

EMIL KLEY Erbprinzenstr. 25

MÖBEL aller Art
bei **Möbel-Kempf**
Karlsruhe, Kaiserstr. 80
beim Adolf-Hitlerplatz

Schöne Wäsche für Damen u. Herren
in allen Preislagen
Morgenröcke / Krawatten

Scholl WÄSCHE
Dora u. Mina Scholl, Erbprinzenstr. 21

Mein Steckenpferd
Ist solch ein Plättenspieler, mit dem
jeder Rundfunkbesitzer sich Schallplatten
in wundervoller Wiedergabe vorspielen
lassen kann. Plättenspieler 87- bis 119-
besonders schöne Plättenspielschränke
und Truhen 225- bis 295,- ortstess. Arbeit.

RADIO-FREYTAG
Karlsruhe, Herrenstraße 48, Ruf Nr. 894

Süssigkeiten
für den Weihnachtstisch

Konditorei **FR. NAGEL**
Waldstr. 41-45
Fernsprecher 699
An den Verkaufsonntagen geöffnet!

Musikalien
Musikal. Edelsteine Bd. 17 RM. 5.-
Kling. Buch I., II., III. je RM. 3.50
Das liebste Lied RM. 3.50
Singende Sterne RM. 3.50
Melodien des Herzens RM. 3.50

Instrumente
Molensänder
Gitarren
Blockflöten
Violen
Violinbogen
Konzert-Akkord-Zithern
Ziehharmonikas
Mundharmonikas
Akkordeons u. a. m.

FRANZ TAFEL KARLSRUHE
Kaiserstr. 82 a, Tel. 1647

LETZTER TAG!
HEUTE DONNERSTAG
2.00 Uhr

Frau Holle
Ein entzückender Märchen-Tonfilm
Dazu:
Kasper und der Waldgeist - Die sieben Schwaben - Kasper kauft der Oma ein Haus
Kinder: -.30, -.50, -.75, 1.-
Erwachsene: -.50, -.75, 1.-, 1.20

RESI und GLORIA

Heute letzter Tag!
Ein spannender Tobisfilm
von Boxern und Tänzerinnen
GLORIA
Die letzte Runde
Atilla Hörbiger, Camilla Horn
Täglich 3.30, 5.30, 7.45 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen

Letzte Tage
Der neue Tobis-Großfilm
Friedrich Schiller
Der Triumph eines Genies.
Heinrich George, Lil Dagover
Täglich 3.00, 5.15, 7.45 Uhr
Jugendliche zugelassen!

Emil Jannings
in
Der zerbrochene Krug
Beginn 3.30, 5.30, 7.45 Uhr

Montag
9. Dezember, 6 Uhr, Festhalle
Klavier-Violln-Sonatenabend

Wilhelm Furtwängler
Georg Kulenkampf
Tartini - Furtwängler - Beethoven
Karten von 1.50 bis 6.- bei Maurer und bei Kurt Neufeldt Waldstr. 81

Atlantik
KAISERSTR. 5
Der Film der großen Darsteller:
Krauß - Marian - Klöpfer - George
Jud Süß
(Jugendliche über 14 Jahren zugelassen)

Urteil:
Ich gebe Ihnen bekannt, daß mir **Husta-Glycin** gute Dienste geleistet hat. Ich leide jedes Jahr an Husten, der oft heftig auftritt. Ich versuchte Husta-Glycin und kann Ihnen bestätigen, daß dasselbe sehr gut gewirkt hat.
Berlin-Schöneberg, den 19. 12. 1939
Gutenstraße 72 Frau Schibolski

Husta-Glycin hilft auch Die!
Flasche 1.- und 1.65
Drogerie Leopold Günther
Karlsruhe, Zähringerstr. 55

Wec auf Anzeigen verzichtet
verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!!

Alles für's Büro
Wir sind umgezogen
näher zur Kaiserstraße
auf die andere Seite
nach Waldstraße 26

Geschwister Roscher
Bürobedarf
jetzt Waldstraße 26
Alles für's Büro

10 RM. täglich
Kraftfahrzeuge
An- und Verkauf

Winter- und Gelände-Reifen
Lassen Sie Ihre abge-
fahrenen Reifen mit
neuen Profilen
neu vulkanisieren
Neuvulkan. Otto E. Furrer
Karlsruhe in Baden,
Rob.-Wagner-Allee 105
(Auswärts franko)

Leicht- und Kleinanzeigen
haben im
„Führer“
großen Erfolg!

Heirat
Alleinst. Frau, Mitte 40, gut aus-
gebildet, Hausfrau, mit 2 Kindern,
wünscht sich einen Mann, der
sich in der gleichen Stellung
befindet.
Heirat

Heirat
Kommunikation. 35-jährige Frau, gut
ausgebildet, wünscht sich einen
Mann, der sich in der gleichen
Stellung befindet.
Heirat

Heirat
mit Herrn in fester Stellung in
Verbindung zu trennen. Angebote
unter 6454 an Führer-Verlag Kfz.

Weihnachtswunsch
Echt. Angeh. in fester
Stellung, 40 Jahre alt,
wünscht sich eine
Frau, die sich in der
gleichen Stellung
befindet.
Heirat

Unterricht
Wenn das
TANZ
VERBOT aufgehoben
wird, sollten Sie
dann nicht
Deshalb zu
EISELE
Sofien-
str. 35,
(43435)

Korbwaren
aller Art billig bei
A. Jörg, Kne-
Amalienstr. 59
neb. Autoh. Sp.

Für Brautleute!
Daunendecken in großer Auswahl
in Qualität u. schönen Farben.
Etagenochth W. Helmuth,
Baden-Baden,
Telephon 151, (55009)

Immobilien
Massiv. Haus
Beste Lage, mit bestmög-
licher Ausstattung, bei
Umstände halber sehr preis-
wert. 20000.-, sofort
zu verkaufen durch (6514)
Wurm & Co.
Karlsruhe, Kaiserstr. 118
Immobilien, Tel. 1439.

Verkaufe in Vorstadt v. Kfz. ein
4 Zimmer-Etagenhaus
in gutem Zustand, für 27 000 RM.
bei 15 000 RM. Anzahlung.
In Karlsruhe, Nähe Waldstr., vor
4 Zimmer-Etagenhaus
bei 10000 RM. Anzahlung. (6451)
H. Rurs, Immobilien,
Gröbenstr. 3, Kfz., Verbindung 5.

Geschäftshaus
oder Rentenhaus
Nähe Hauptstr., Karlsruhe
zu kaufen gesucht.
Angebote unter 6558 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

In Mittelbaden wird
Gebäudegrundstück
für größere mechan. Werkstätte der
Metallbearbeitung zu kaufen oder
zu pachten gesucht. Angebote mit
genauer Angabe der Größe u. Preis
unter 47488 an Führer-Verl. Kfz.

Hochschule für Musik
KONZERTE
der Kulturgemeinde

Heute Donnerstag, den 5. Dez., 20 Uhr
2. Kammermusik-Abend
Lenzewski-Quartett
Frankfurt a.M.
Mozart: Streichquartett G-dur, KV 387
Schubert: Streichquartett, nachgel. Satz, c-moll
Boccherini: Streichquartett A-dur, op. 32 Nr. 4
Beethoven: Streichquartett F-dur, op. 59 Nr. 1

Morgen Freitag, den 6. Dezember, 20 Uhr
2. Solistenabend, Liederabend
Hill Oswald-Thoss
Am Flügel: Prof. Georg Mantel
Brahms, Ciffir, Schubert, Strauß, Wagner, Wolf
Eintrittspreise: RM. 3.80, 3.-, 2.20 u. 1.50

Vorverkauf: „Kraft & Freude“, Waldstr. 40a (Ludwigplatz),
Musikhaus Franz Tafel, Kaiserstraße 82a, Pianolager H. Maurer,
Kaiserstr. 176, Musikhaus Schalle, vorm. Müller, Kaiserstraße 90

Weihnachts-Verkauf
Für den Gabentisch:

Welcher, Als Bismarck gegangen war
Imititäten der Weltpolitik 1870-1914 . . . 286 S. Ln. 5.80
Ibrügger, Briefe an John
Den Kameraden von der anderen Seite . . . 257 S. Ln. 4.80
Hutter, Spährtrupp im Aether
Erlebnisse eines Fliegeroffiziers. Mit viel Bild. 204 S. Ln. 2.80
Lange, Ritter von Schlech
Zugewandter im Weltkrieg und im Dritten Reich.
Mit zahlreichen Bildern . . . 258 S. Ln. 5.80
Krieg und Dichtung
Soldaten werden Dichter. — Dichter werden
Soldaten. Ein deutsches Volksbuch. Mit vielen
Dichterbildnissen . . . 475 S. Ln. 7.80
Bohmer, Pionier Pionier
Ein deutsches Kolonialschicksal in Südafrika 327 S. Ln. 4.80
Diesel, Das Phänomen der Technik
Zerlegung, Deutung und Wirklichkeit . . . 259 S. Ln. 7.80
Orlovski-Schulz, Die deutsche Luftfahrt
Jahrbuch 1940 . . . 494 S. Ln. 8.80
Ritter, Der Kampf um den Erdrum
Kolonien vom Altertum bis zur Gegenwart. . . 387 S. Ln. 7.80
Henselin, Umstrittenes Weltbild
Astrologie, Weltanschauung, Ein Erdgestalt u. Weltmitte
277 S. Ln. 7.-
Mayer, Das neue Reiterbuch
Reitkunst und Reiterkultur in Vergangenheit und
Gegenwart . . . 294 S. Ln. 8.-
Wolk, Die wundersame Freundschaft
Das Buch von Tier und Mensch . . . 445 S. Ln. 7.80
Foorster, Blauer Schatz der Äquatoren
Ein Staudenbuch, mit 24 farb. Abb. nach Originalen
von E. Baring . . . 135 S. Mfr. 9.80
Deutsche Frauen
Bildnisse und Lebensbeschreibungen. Eingeleitet von
Ina Seidel mit 57 Bildnissen . . . 151 S. Ln. 6.-
Das deutsche Frauenbuch
Ein Buch für Montag und Feierabend.
Hsg. v. O. Lukas . . . 315 S. Ln. 5.80

FÜHRER-VERLAG G.M.B.H.
Abteilung Buchhandlung
Karlsruhe am Rhein, Lammstraße 1b, Ecke Zirkel

DEUTSCHE BANK
Bezug der neuen Aktien.

Die außerordentliche Hauptversammlung unserer Aktionäre vom 26. November 1940 hat mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums die Erhöhung des Grundkapitals von nom. RM 130 000 000,— auf nom. RM 160 000 000,— beschlossen; es gelangen nom. RM 30 000 000,— auf den Inhaber lautende neue Aktien über je nom. RM 1000,— mit Gewinnanteilberechtigung vom 1. Januar 1941 an zur Ausgabe. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen worden. Die neuen Aktien sind von einem Konsortium übernommen worden mit der Verpflichtung, hiervon nom. RM 26 000 000,— den Inhabern der alten Aktien im Verhältnis 5:1 zum Bezüge anzubieten.
Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir namens des Konsortiums unsere Aktionäre auf, ihr Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:
1. Das Bezugsrecht ist zur Vermeidung des Ausschusses
bis zum 20. Dezember 1940 einschließlich
bei der Deutschen Bank in Berlin
oder einer ihrer Zweigniederlassungen,
Böhmischen Union-Bank in Prag,
Creditanstalt-Bankverein in Wien
während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden auszuüben.
2. Auf je nom. RM 5000,— alte Aktien kann eine neue Aktie über nom. RM 1000,— zum Kurse von 130% bezogen werden.
3. Die Bezugsstellen sind bereit, den An- oder Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.
4. Die Ausübung des Bezugsrechts hat gegen Ablieferung des Gewinnanteilscheins Nr. 6 der alten Aktien bzw. der nachstehend erwähnten Bezugsrechtsbescheinigungen zu erfolgen. Soweit Aktien in Verfolg unserer Bekanntmachung vom 29. September 1940 betreffend „Umtausch unserer Aktien“ bereits zum Umtausch eingereicht worden sind, sind Empfangsbescheinigungen von den Umtauschstellen ausgehändigt worden. Gegen Vorlegung dieser Empfangsbescheinigungen bei derjenigen Stelle, die die Bescheinigungen ausgestellt hat, erhalten die Einreicher entsprechende Bezugsrechtsbescheinigungen, laufend über den Gewinnanteilschein Nr. 6 ihrer bereits zum Umtausch eingereichten alten Aktien.
5. Der Bezug erfolgt bei der Deutschen Bank in Berlin und ihren Zweigniederlassungen provisionsfrei. Der Bezug ist ferner provisionsfrei, sofern die Gewinnanteilscheine Nr. 6 bzw. die Bezugsrechtsbescheinigungen mit einem nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnis direkt an den zuständigen Schalter der sonstigen obgenannten Stellen eingereicht werden. Soweit bei letzteren die Ausübung des Bezugsrechts im Wege der Korrespondenz erfolgt, werden sie die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen. Die Gewinnanteilscheine Nr. 6 bzw. die Bezugsrechtsbescheinigungen sind auf der Rückseite mit dem Firmenstempel oder mit dem Namen und der Adresse des Einreichers zu versehen.
6. Über die bezogenen neuen Aktien werden zunächst nicht übertragbare Kassenzertifikate ausgestellt. Die Ausreichung der neuen Aktien erfolgt baldmöglichst nach Fertigstellung gegen Rücklieferung der Kassenzertifikate durch diejenige Stelle, die die Zertifikate ausgestellt hat, voraussichtlich in etwa sechs Wochen. Die Stellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Kassenzertifikate zu prüfen.
7. Die Zulassung der neuen Aktien an den Börsen zu Berlin, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart und Wien wird baldmöglichst beantragt werden.
Berlin, den 3. Dezember 1940.

DEUTSCHE BANK
Kimmich Kiehl

BRIGITTE HORNEY-WILLY BIRGEL
in dem **TOURJANSKY-Film**



Dieser große Bavaria-Film — den V. Tourjansky's Meisterhand inszenierte — befaßt sich mit dem Schicksal einer Gruppe Volksdeutscher, die die tierische und aufgezogene Soldateska eines anderen Staates von Haus und Hof vertriebt; ja sogar kaltblütig in den Tod schießt.

Ab morgen im
UFA-THEATER
UND **CAPITOL**

Mietgesuche
Schöne, neuzeitliche
Etagen-Wohnung
von 6-8 Zimmern und Zubehör, möglichst in
Zweifamilienhaus, in Karlsruhe
zu mieten gesucht.
Angebote unter 3 47492 an d. Führer-Verl. Kfz.

Schönes, neuzeitliches
Einfamilienhaus
mit 7-10 Zimmern und Zubehör, sowie
Garten, in Karlsruhe ab 1. Januar 1941 od.
früher zu mieten o. e. i. u. d. i.
Angebote unter 3 47491 an Führer-Verl. Kfz.

Geb. ja Dame (verwit.) sucht hell
möbl. Zimmer
mit Doppelbett u. fl. Wof., am 16.
Dez. in gepflegter Gegend (Stellw.)
Angebote unter Nr. 47458 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Gebar. u. d. h.
2 1/2 - 3 Zimmerwohnung
monatlich bis zu 45.—, mög-
lichst Ecklage, zum 1. 1. 1941.
Angebote unter Nr. 47458 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Gut möbl. beheiztes
Zimmer
mit Doppelbett, mögl. sep., heizb., u. geräumiges
Angebot unter 6522 an
Führer-Verlag Kfz.

2 möbl. Zimm.
gekauft
Nähe Hauptstr., mit
Küchenbenutzung,
Preisangebot unter 6464
an den Führer-Verl.
Karlsruhe.

23.-Wohnung
auf sofort zu mien-
ten gesucht. Gut
b. Glasbrenner, Kfz.,
Wohnungstr. 34, (6484)

33.-Wohnung
auf sofort zu mien-
ten gesucht. Gut
b. Glasbrenner, Kfz.,
Wohnungstr. 34, (6484)

23.-Wohnung
auf sofort zu mien-
ten gesucht. Gut
b. Glasbrenner, Kfz.,
Wohnungstr. 34, (6484)

33.-Wohnung
auf sofort zu mien-
ten gesucht. Gut
b. Glasbrenner, Kfz.,
Wohnungstr. 34, (6484)

5 Zimmer-Wohnung
Sofort zu mien-
ten. Gut b. d. h.
b. Glasbrenner, Kfz.,
Wohnungstr. 34, (6484)

Garage
zu vermieten.
Kaiserstr., 109, 11.
Kaiserstr., 109, 11.
Kaiserstr., 109, 11.

UFA

LETZTER TAG!

Ein Triumph für
Marika Rokk
in dem großen Revue-
und Variété-Film der Ufa

Rosa Serr
Sieber - Dohm
v. Platen - Quadflieg

Spielleitung: Gg. Jacoby
Heute 3.00, 5.00, 7.30 Uhr
Ufa-Theater
und **Capitol**

Staatstheater
Großes Haus
Donnerstag, 5. Dez. 19-21 Uhr.
Rosen-Platen, Rosen-Platen,
König in der Logenloge am
gestrichelt werden.

3. Sinfonie-Konzert
Leitung: Otto Meyer,
Solist: Ottomar Boigt, Violin.
Freitag, 6. Dez. 19-21 Uhr.
K. Borchling, der Freitag-Stamm-
Orchester.

Enoch Arden
Ca. v. Gerler
Samstag, 7. Dez. 19-20.30 Uhr.
Erstausführung
Kochschiff v. Gerler.

Kleines Theater (Eintracht)
Sonntag, 8. Dez. 19-21.45 Uhr.
Der verkaufte Großvater
Bühnenische Gräfin v. Eitelberg
Vorverkauf im Staatstheater und
am Rios der „Eintracht“.

100 Mark gefunden...
hat schon mancher, der sich mal zu
Haus die Schubkasten vornahm und
Inhaltsgewissen als Gold- und Silber-
sachen entdeckte. Ich bezahle für diese
Dinge bares Geld. (S.Nr. 640, 1034)

Schmidt-Staub
Karlsruhe, Kaiserstr. 154, gegen Hauptpost

7-8 Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubehör, Mitterstr. 5,
3 Treppen, 24 Zimmer, 24 Zimmer
gekauft, Dienstwohnung, auf sofort
zu vermieten. Zu erfragen: (47676)
Hdb. Neumannstr. 48, Waldstr. 1
Telefon 487-39.

Amliche Anzeigen
Ettlingen

In das Handelsregister A Band
II Nr. 71 eingetragen Vörsen-
und Handelsgesellschaft in
Königsplatz 10, 11, 12, 13, 14, 15,
16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23,
24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31,
32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39,
40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47,
48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55,
56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63,
64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71,
72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79,
80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87,
88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95,
96, 97, 98, 99, 100, 101, 102,
103, 104, 105, 106, 107, 108,
109, 110, 111, 112, 113, 114,
115, 116, 117, 118, 119, 120,
121, 122, 123, 124, 125, 126,
127, 128, 129, 130, 131, 132,
133, 134, 135, 136, 137, 138,
139, 140, 141, 142, 143, 144,
145, 146, 147, 148, 149, 150,
151, 152, 153, 154, 155, 156,
157, 158, 159, 160, 161, 162,
163, 164, 165, 166, 167, 168,
169, 170, 171, 172, 173, 174,
175, 176, 177, 178, 179, 180,
181, 182, 183, 184, 185, 186,
187, 188, 189, 190, 191, 192,
193, 194, 195, 196, 197, 198,
199, 200, 201, 202, 203, 204,
205, 206, 207, 208, 209, 210,
211, 212, 213, 214, 215, 216,
217, 218, 219, 220, 221, 222,
223, 224, 225, 226, 227, 228,
229, 230, 231, 232, 233, 234,
235, 236, 237, 238, 239, 240,
241, 242, 243, 244, 245, 246,
247, 248, 249, 250, 251, 252,
253, 254, 255, 256, 257, 258,
259, 260, 261, 262, 263, 264,
265, 266, 267, 268, 269, 270,
271, 272, 273, 274, 275, 276,
277, 278, 279, 280, 281, 282,
283, 284, 285, 286, 287, 288,
289, 290, 291, 292, 293, 294,
295, 296, 297, 298, 299, 300,
301, 302, 303, 304, 305, 306,
307, 308, 309, 310, 311, 312,
313, 314, 315, 316, 317, 318,
319, 320, 321, 322, 323, 324,
325, 326, 327, 328, 329, 330,
331, 332, 333, 334, 335, 336,
337, 338, 339, 340, 341, 342,
343, 344, 345, 346, 347, 348,
349, 350, 351, 352, 353, 354,
355, 356, 357, 358, 359, 360,
361, 362, 363, 364, 365, 366,
367, 368, 369, 370, 371, 372,
373, 374, 375, 376, 377, 378,
379, 380, 381, 382, 383, 384,
385, 386, 387, 388, 389, 390,
391, 392, 393, 394, 395, 396,
397, 398, 399, 400, 401, 402,
403, 404, 405, 406, 407, 408,
409, 410, 411, 412, 413, 414,
415, 416, 417, 418, 419, 420,
421, 422, 423, 424, 425, 426,
427, 428, 429, 430, 431, 432,
433, 434, 435, 436, 437, 438,
439, 440, 441, 442, 443, 444,
445, 446, 447, 448, 449, 450,
451, 452, 453, 454, 455, 456,
457, 458, 459, 460, 461, 462,
463, 464, 465, 466, 467, 468,
469, 470, 471, 472, 473, 474,
475, 476, 477, 478, 479, 480,
481, 482, 483, 484, 485, 486,
487, 488, 489, 490, 491, 492,
493, 494, 495, 496, 497, 498,
499, 500, 501, 502, 503, 504,
505, 506, 507, 508, 509, 510,
511, 512, 513, 514, 515, 516,
517, 518, 519, 520, 521, 522,
523, 524, 525, 526, 527, 528,
529, 530, 531, 532, 533, 534,
535, 536, 537, 538, 539, 540,
541, 542, 543, 544, 545, 546,
547, 548, 549, 550, 551, 552,
553, 554, 555, 556, 557, 558,
559, 560, 561, 562, 563, 564,
565, 566, 567, 568, 569, 570,
571, 572, 573, 574, 575, 576,
577, 578, 579, 580, 581, 582,
583, 584, 585, 586, 587, 588,
589, 590, 591, 592, 593, 594,
595, 596, 597, 598, 599, 600,
601, 602, 603, 604, 605, 606,
607, 608, 609, 610, 611, 612,
613, 614, 615, 616, 617, 618,
619, 620, 621, 622, 623, 624,
625, 626, 627, 628, 629, 630,
631, 632, 633, 634, 635, 636,
637, 638, 639, 640, 641, 642,
643, 644, 645, 646, 647, 648,
649, 650, 651, 652, 653, 654,
655, 656, 657, 658, 659, 660,
661, 662, 663, 664, 665, 666,
667, 668, 669, 670, 671, 672,
673, 674, 675, 676, 677, 678,
679, 680, 681, 682, 683, 684,
685, 686, 687, 688, 689, 690,
691, 692, 693, 694, 695, 696,
697, 698, 699, 700, 701, 702,
703, 704, 705, 706, 707, 708,
709, 710, 711, 712, 713, 714,
715, 716, 717, 718, 719, 720,
721, 722, 723, 724, 725, 726,
727, 728, 729, 730, 731, 732,
733, 734, 735, 736, 737, 738,
739, 740, 741, 742, 743, 744,
745, 746, 747, 748, 749, 750,
751, 752, 753, 754, 755, 756,
757, 758, 759, 760, 761, 762,
763, 764, 765, 766, 767, 768,
769, 770, 771, 772, 773, 774,
775, 776, 777, 778, 779, 780,
781, 782, 783, 784, 785, 786,
787, 788, 789, 790, 791, 792,
793, 794, 795, 796, 797, 798,
799, 800, 801, 802, 803, 804,
805, 806, 807, 808, 809, 810,
811, 812, 813, 814, 815, 816,
817, 818, 819, 820, 821, 822,
823, 824, 825, 826, 827, 828,
829, 830, 831, 832, 833, 834,
835, 836, 837, 838, 839, 840,
841, 842, 843, 844, 845, 846,
847, 848, 849, 850, 851, 852,
853, 854, 855, 856, 857, 858,
859, 860, 861, 862, 863, 864,
865, 866, 867, 868, 869, 870,
871, 872, 873, 874, 875, 876,
877, 878, 879, 880, 881, 882,
883, 884, 885, 886, 887, 888,
889, 890, 891, 892, 893, 894,
895, 896, 897, 898, 899, 900,
901, 902, 903, 904, 905, 906,
907, 908, 909, 910, 911, 912,
913, 914, 915, 916, 917, 918,
919, 920, 921, 922, 923, 924,
925, 926, 927, 928, 929, 930,
931, 932, 933, 934, 935, 936,
937, 938, 939, 940, 941, 942,
943, 944, 945, 946, 947, 948,
949, 950, 951, 952, 953, 954,
955, 956, 957, 958, 959, 960,
961, 962, 963, 964, 965, 966,
967, 968, 969, 970, 971, 972,
973, 974, 975